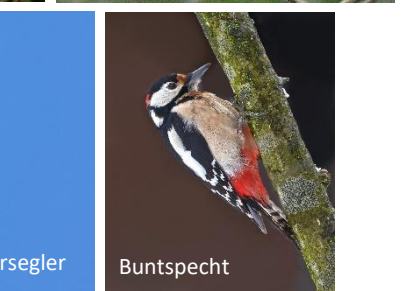
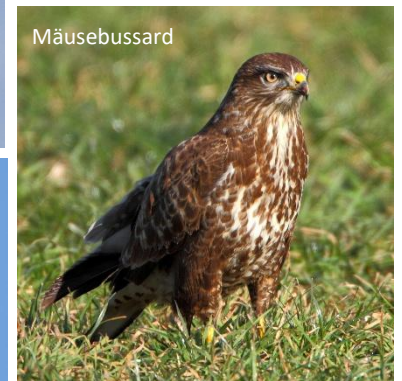


Exkursion Rüfenach Hasel / Remigen Rebberg

Sonntag, 10. Mai 2026, 07:30 – ca. 10:15 Uhr

Exkursionsleitung: Edith und Beni Herzog
 Teilnehmer: 12 KursteilnehmerInnen

Artenliste ca. Beobachtungsreihenfolge	Ziel- arten	Andere
Rotmilan	x	
Schwarzmilan	x	
Mäusebussard	x	
Feldlerche	x	
Rauchschwalbe	x	
Mehlschwalbe	x	
Rabenkrähe		x
Turmfalke	x	
Hausperling		x
Feldsperling		x
Elster		x
Hausrotschwanz		x
Mauersegler	x	
Bachstelze		x
Buntspecht		x
Goldammer	x	
Amsel		x
Star		x
Ringeltaube		x
Rotkehlchen		x
Singdrossel		x
Buchfink		x
Mönchsgrasmücke		x
Zilpzalp		x
Blaumeise		x
Total 25 Arten	9	16



Tourenbericht

Mittwoch, 06.05.2026: Rekognoszieren der Strecke durch die Kursleiter

Zeitangaben für 10.05.2026:

07:30 Treffpunkt Parkplatz Restaurant Hasel, Begrüssung

07:40 Rundgang: Strasse Richtung Rüfenach, dann ost- und südwärts auf den Feldwegen, Beobachtungshalt beim Hof Hauenstein mit Pferdestall am Breitiweg, danach westwärts die Strasse am Ortsausgang Rüfenach überquerend, via Weiherweg nordwärts zurück zum Restaurant Hasel

ca. 09:30 Zusatzschleife nordwärts Richtung Rebberg, am Hang aufsteigend bis zu einem Platz mit alten Obstbäumen, danach entlang dem Wald und am Gelände der ehemaligen Gärtnerei Dietwyler zurück zum Ausgangspunkt.

10:30 Ende der Exkursion, Kaffee im Restaurant Hasel

Wetter: schönes Wetter, ca. 12 bis 15 Grad Celsius

Kurzbeschrieb

Kurz nach dem Start entdecken wir bereits die beiden ersten Zielarten: ein Rotmilan sitzt ganz nahe auf einem Baum und ein Mäusebussard etwas entfernter auf einer Strassenlampe. Später lassen sich Rot- und Schwarzmilan gut im Flug vergleichen. Die wohl einzige noch an diesem Brutplatz anwesende Feldlerche können wir nur kurz beim Singflug hören, ohne Sichtung. Beim Pferdestall des Hofes Hauenstein am Breitiweg sehen wir fliegende Rauch- und Mehlschwalben und können gut die Unterschiede der beiden Schwalbenarten im Flug studieren. Viele Haussperlinge sitzen überall auf den Gebäuden und wir können die Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen bei dieser Art ausmachen.

Nach der Überquerung der Hauptstrasse sehen wir mehrere Turmfalken – fliegend, auf einem Silo und einem Zaun sitzend. Hier lässt sich auch ein Feldsperling blicken und ein Hausrotschwanz taucht mehrmals auf (*Bild rechts*). Bachstelzen zeigen sich auf der Wiese und eine Elster auf einem Hausdach. Nun können wir auf einer Föhre eine Goldammer erblicken, leider nur für kurze Zeit und nicht alle können den schönen gelben Vogel im Fernrohr betrachten. Nun zeigen sich noch einige Mauersegler und ein Trupp Stare.

Nach Überqueren der Hauptstrasse nach Remigen geht es bergauf Richtung Rebberg. Diese Zusatzschleife bietet zwar herrliche Blumenwiesen und schöne Waldrandpartien mit einigen botanischen Spezialitäten wie Skabiose, Kartäusernelke, Wiesensalbei, Esparsette, Wiesenbocksbart u.v.m. (*Bild nächste Seite*).



Ornithologisch ist dieser Abschnitt abgesehen von einigen Ringeltauben heute eher enttäuschend. Am Weg entlang dem Waldrand hören wir einige Vogelstimmen, was Gelegenheit zur Stimmenrepetition ergibt: Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen, Singdrossel, Zilpzalp und Amsel sind zu hören. Eine Gruppe findet noch einen speziellen Meisen-Nistkasten (*siehe unten*). Zum Schluss werfen wir einen Blick in die ehemalige Naturgärtnerei von Martin Dietwyler. Einige exotische Vogelstimmen sind aus dem Areal des Zoos Hasel zu hören.

Zum Schluss noch eine Anekdote: Nach Abschluss des Kaffeehalts im Restaurant «Chevys Roadstop» tauchen auf dem Parkplatz immer mehr Ford Mustang auf. Es handelt sich offenbar um ein Treffen eines «Mustang-Clubs». Der schönste und älteste Mustang wird jedoch von Kursteilnehmer Urs «geritten» resp. gesteuert 😊

Vogelarten

Total beobachten wir **25 Arten**, davon 9 der 12 Kulturland-Zielarten sowie 16 andere Arten. Wacholderdrossel, Distelfink konnten wir bei der letzten Exkursion sehen. Der Neuntöter ist immer schwierig. Die Feldlerchen-Beobachtung war etwas enttäuschend, weshalb wir diese beiden letzteren Arten nochmals bei der letzten Exkursion ins Visier nehmen werden.

Live-Bilder von der Exkursion



Die Gruppe bei der Schwalben-Beobachtung beim Hof Hauenstein.



Schöne Blumenwiese mit Wiesensalbei, Kartäusernelke und und ...

Rechts: Ein Meisen-Nistkasten, in das ein Specht ein Loch gemeißelt hat, um sich Zugriff zu den Jungvögeln zu verschaffen (Bild: Thomas)

11. Mai 2026 / Beni Herzog

